

Schüler pflanzten 50 Eichen

Grundschule Uschlag veranstaltete mit Kindern und Eltern Pflanztag im Schulwald

VON WIEBKE HUCK

USCHLAG. 50 kleine Eichen pflanzten die Schüler der Grundschule Uschlag am Mittwoch in ihrem Schulwald. Sponsoriert hatte die jungen Bäume das Forstamt Münden und Hilfe bekamen sie dabei von vielen Eltern und Großeltern.

„Wir sind froh, dass wir unseren Schulwald haben, denn nirgend anders kann man so toll klettern“, findet die zehnjährige Katharina, die mit ihren Schulfreunden gestern Vormittag für Ordnung im Schulwald sorgte. Denn damit sie in ihrem Klassenzimmer mitten in der Natur auch lernen können, muss es gepflegt werden. Darum kommen zweimal im Jahr alle 114 Schüler und Lehrer zum Arbeitseinsatz mit familiärer Unterstützung im Schulwald zusammen.

Die wild wuchernden Brombeersträucher mit ihren kleinen Dornen werden zurück

geschnitten, Birken abgeknickt und Unkraut wird gejätet. Denn gerade die Bäume wachsen zu schnell und nehmen den von den Kindern im Wald gepflanzten Eichen das Licht. In den angrenzenden Waldflächen, die nicht mehr zum Schulwald gehören und nicht von der Pflege der Kinder profitieren, ist dies deutlich zu sehen. Die fast sechs Meter hohen Birken dominieren das Gebiet.

„Das macht viel mehr Spaß, als im Klassenzimmer vor einem Buch zu sitzen.“

MERET (10)

Die Schule nutzt ihren Wald übrigens nicht nur für die zwei Arbeitseinsätze im Jahr, sondern auch während des regulären Unterrichts. Sowohl Sachkunde als auch Mathematik, Deutsch und Kunst lassen sich sehr gut mit dem Projekt Schulwald verknüpfen. „Wir lernen mitten im Wald, wie die Bäume heißen, das macht viel mehr Spaß, als im Klassenzimmer vor einem Buch zu sitzen“, findet die zehnjährige Meret. „Wir haben sogar schonmal eine Quelle gefunden“, ergänzt Felicitas, neun Jahre.

Spuren suchen

Die Kinder können in ihrem Wald Spuren suchen und Tiere finden. So wie Einar. Er hat am Mittwochvormittag beim Ausbuddeln einer Wurzel einen Feuersalamander gefunden.

Die Kinder begutachteten das Tier begeistert, denn die meisten hatten vorher noch keinen sei-



Nachwuchsförster: Zargun (von links), Manuela Zander, Amelie, Lea und Daris pflanzen eine kleine Eiche im Stadtwald. Fotos: Huck

ner Art gesehen. Einige fragten, ob der Salamander gefährlich sei, doch Gabi Dinkel konnte sie schnell beruhigen.

Zusammen mit dem Schüler Einar suchte sie dann für das Tier einen neuen sicheren Platz, weit weg von den vielen Kinderfüßen, die sich im Schulwald bewegten.

Mitglieder des Förderkreises der Schule hatten wieder ein Frühstück für alle Kinder und Helfer mit Tee und belegten Broten vorbereitet und gemeinsam machten sie, nachdem alle Bäumchen gepflanzt waren, rund um die Lernhütte eine wohlverdiente Pause.

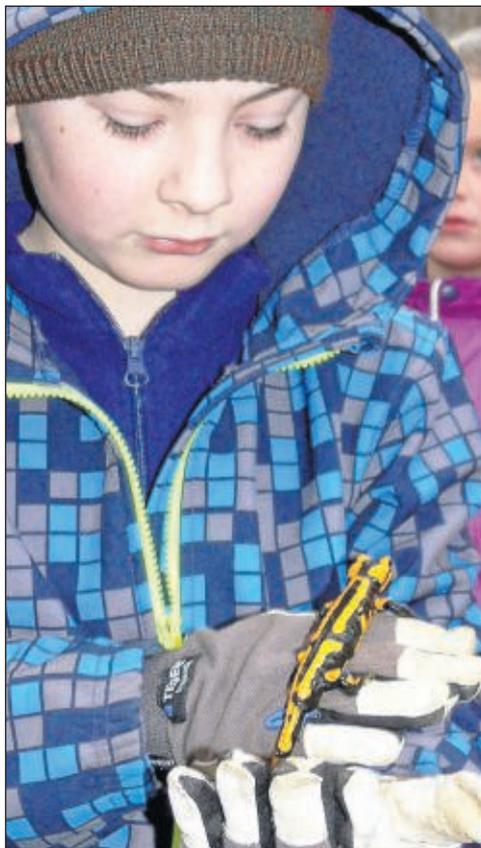
HINTERGRUND

HINTERGRUND

Gemeinde stellt Fläche zur Verfügung

Seit 2007 darf die Grundschule Uschlag das am Hang gelegene Waldstück in unmittelbarer Nähe zum Ingelheimbach benutzen. Zur Verfügung gestellt wird die 2,5 Hektar große Fläche von der Gemeinde Staufenberg.

Neben den beiden Arbeitseinsätzen im Frühjahr und im Herbst findet an der Grundschule regelmäßig eine Umweltwoche statt. Die Mädchen und Jungen besuchen ihren Schulwald aber auch im normalen Unterricht. (zwh)



Entdecker: Einar hat beim Ausgraben einer Wurzel einen Feuersalamander gefunden.